



Niederschrift

Sitzung des Ausschusses für Soziales, Jugend, Sport, Inklusion, Integration, Gleichstellung und Wohnen

Sitzungstermin:	Montag, 02.09.2024
Sitzungsbeginn:	18:00 Uhr
Sitzungsende:	20:42 Uhr
Raum, Ort:	Bürgerschaftssaal des Rathauses, Markt, 17489 Greifswald

Anwesend

Vorsitzende/r

Dr. Mignon Schwenke

Mitglied

Johannes Barsch

Yannick Elias Bauer

Stephan Bucars

Antonia Linea Huhn

Franziska Leesch

Eva Nehmzow

Susanne Schmidt

Ivo Sieder

Katharina Horn

Vertretung für: Björn Suhr

Sophie Tieding

Andreas Winter

Kira Wisnewski

Protokollführung

Jana Heße

Abwesend

Mitglied

Björn Suhr

entschuldigt

Verwaltung:

Anna Gatzke

Sebastian Janke

Beauftragtenbüro

Immobilienverwaltungsamt

Tagesordnung

Öffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Aufstellung des Wahlvorstandes
- 4 Wahl der/des Vorsitzenden des Fachausschusses
- 5 Verpflichtung der/des Vorsitzenden des Fachausschusses durch das an Lebensjahren älteste Mitglied und Übergabe der Sitzungsleitung
- 6 Verpflichtung aller sachkundigen Einwohnenden durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden
- 7 Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses
- 8 Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses
- 9 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2024
- 10 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen
- 11 Mitteilungen der Verwaltung
- 12 Mitteilungen der/des Vorsitzenden des Fachausschusses
- 13 Beschlusskontrolle
- 14 Beratung der Beschlussvorlagen
 - 14.1 Rückbau alte CDF-Einfeldsporthalle BV-V/08/0017
 - 14.2 Stadtsportbund stärken BV-P-ö/07/0361-04
*Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke
neue Version vom 30.08.2023*
 - 14.3 Auflockerung Strandbadsand BV-P-ö/08/0075
Fraktion BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN
 - 14.4 Kein Sparhaushalt 2025/26 auf Kosten des sozialen Zusammenhalts BV-P-ö/08/0077
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke
 - 14.5 Sanierung Sportplatz Hainstraße sicherstellen BV-P-ö/08/0078
Bürgerschaftsfraktion SPD/Die Linke
 - 14.6 Gendern unterbinden! BV-P-ö/08/0074
Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative-IBG-AdbM, interfraktionell angestrebt

- 14.7 Einführung generisches Femininum in der
Verwaltungskommunikation
*Fraktion Alternative Liste * PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ
* Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz, Elitenförderung und
basisdemokratische Initiative*
- 15 Kosten zur Einschulung in der Universitäts- und Hansestadt
Greifswald
- 16 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses
- 17 Ende der Sitzung

BV-P-ö/08/0076

Nichtöffentliche Sitzung

- 1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit
der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit
- 2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung
- 3 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2024
- 4 Mitteilungen der Verwaltung
- 5 Mitteilungen der/des Vorsitzenden des Fachausschusses
- 6 Beschlusskontrolle
- 7 Beratung der Beschlussvorlagen
- 8 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des
Fachausschusses
- 9 Ende der Sitzung

Protokoll

Öffentliche Sitzung

1 Eröffnung der Sitzung, Feststellen der Ordnungsmäßigkeit der Ladung, der Anwesenheit und der Beschlussfähigkeit

Frau Dr. Schwenke eröffnet als ältestes Mitglied des Ausschusses bis zur Wahl die Leitung der Sitzung.

Zunächst möchte Frau Dr. Schwenke wissen, ob sich unter den Mitgliedern der Sitzung jemand befindet, der älter als Sie sei. Dies ist nicht der Fall. Sie stellt die ordnungsgemäße Ladung fest und Beschlussfähigkeit mit 13 Mitgliedern der Ausschuss fest.

2 Feststellung von Änderungsbedarf zur Tagesordnung

Frau Dr. Schwenke informiert über nachträgliche Vorlagen.

Frau Horn beantragt die Vorlage in die Sitzung mit aufzunehmen.

TOP 14.6 Gendern unterbinden! Bürgerschaftsfraktion Christlich Demokratische Konservative IBG-AdbM, interfraktionell angestrebt

Herr Sieder teilt mit, dass beide Vorlagen aufgenommen werden sollen.

TOP 14.7 Einführung generisches Femininum in der Verwaltungskommunikation, Fraktion Alternative Liste * PARTEI MENSCH UMWELT TIERSCHUTZ * Partei für Arbeit, Rechtsstaat, Tierschutz Elitenförderung und basisdemokratische Initiative

Herr Barsch bittet um Einbringung weiterer Vorlagen und beantragt das Rederecht für den HSG.

TOP 14.2 Stadtsportbund stärken

TOP 14.4 Kein Sparhaushalt 2025/26 auf Kosten des sozialen Zusammenhalts

TOP 14.5 Sanierung Sportplatz Hainstraße sicherstellen Die Behandlung soll vor dem TOP 14.1 erfolgen.

Frau Dr. Schwenke lässt über die Aufnahme der Beschlussvorlage in die Tagesordnung abstimmen.

Frau Dr. Schwenke lässt über die geänderte Tagesordnung abstimmen.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

3 Aufstellung des Wahlvorstandes

Frau Dr. Schwenke fragt, wer den Wahlvorstand übernehmen möchte.
Frau Huhn, Herr Barsch und Frau Wisnewski bilden den Wahlvorstand.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
11	0	2

4 Wahl der/des Vorsitzenden des Fachausschusses

Herr Barsch schlägt Frau Dr. Schwenke vor.

Weitere Vorschläge gibt es nicht.

Frau Dr. Schwenke fragt ob eine geheime Wahl gewünscht ist.

Herr Sieder beantragt eine geheime Wahl.

Die Stimmzettel werden ausgedruckt.

Frau Dr. Schwenke ruft die Mitglieder des Ausschusses in alphabetischer Reihenfolge zur Stimmabgabe in der Wahlkabine auf.

Abstimmungsergebnis:

anwesende Mitglieder des Ausschusses	13
abgegebene Stimmen	13
gültige Stimmen	13
davon abgegebene Stimmen für Frau Dr. Schwenke	10
abgegebene Enthaltungen	3

Damit ist Frau Dr. Schwenke zur Vorsitzenden des Fachausschusses gewählt.

Sie nimmt die Wahl an.

5 Verpflichtung der/des Vorsitzenden des Fachausschusses durch das an Lebensjahren älteste Mitglied und Übergabe der Sitzungsleitung

Die Vorsitzende ist bereits verpflichtet worden.

6 Verpflichtung aller sachkundigen Einwohnenden durch die Vorsitzende/den Vorsitzenden

Die Vorsitzende verpflichtet Frau Tieding, Frau Nehmzow und Herrn Sieder auf der Grundlage der Kommunalverfassung des Landes Mecklenburg-Vorpommern.

7 Wahl der/des 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses

Die Vorsitzende bittet um Vorschläge.

Frau Wisnewski schlägt Frau Horn vor, wirbt für ihre Wahl.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Die Abstimmung findet öffentlich statt.

Abstimmungsergebnis:

davon abgegebene Stimmen für Frau Horn	9
abgegebene Gegenstimmen	1
abgegebene Enthaltungen	3

Damit ist Frau Horn zur 1. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses gewählt.

Frau Horn nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	3

8 Wahl der/des 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses

Die Vorsitzende bittet um Vorschläge.

Herr Barsch schlägt Herrn Sieder vor.

Weitere Vorschläge liegen nicht vor.

Die Abstimmung findet öffentlich statt.

Abstimmungsergebnis:

davon abgegebene Stimmen für Herrn Sieder	10
abgegebene Enthaltungen	3

Damit ist Herr Sieder zum 2. stellvertretenden Vorsitzenden des Fachausschusses gewählt.

Herr Sieder nimmt die Wahl an.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
10	0	3

9 Bestätigung der Niederschrift der Sitzung vom 06.05.2024

Die Vorsitzende liest zwei Beantwortungen zu TOP 10.2 und TOP 10.3 der Niederschrift vor. Es besteht kein weiterer Änderungsbedarf.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	0	8

10 Fragen, Vorschläge und Anregungen der Einwohner/Einwohnerinnen

keine

11 Mitteilungen der Verwaltung

Frau Gatzke stellt die Interkulturelle Woche unter dem Motto „Neue Räume“ mit zahlreichen Akteuren vor. 50 Veranstaltungen finden im Zeitraum vom 17. September bis 19. Oktober statt.

Die Hälfte der Veranstaltungen richtet sich an Kinder- und Jugendliche.

Die Veranstaltungen werden in verschiedenen Stadtteilen durchgeführt.

12 Mitteilungen der/des Vorsitzenden des Fachausschusses

Die Vorsitzende möchte im nächsten Ausschuss entscheiden, ob beratende Mitglieder zur Mitarbeit am Ausschuss eingeladen werden.

13 Beschlusskontrolle

keine

14 Beratung der Beschlussvorlagen

Die Vorsitzende lässt über das Rederecht für die Vertreterin des Sportbundes und für die Vertreterin des Vereines abstimmen.

Herr Janke bringt die Vorlage ein, erklärt die Ausgangslage und den aktuellen Stand.

Die Vertreterin des Sportbundes hat mehrfach im Ausschuss daraufhin gewiesen, dass der Abriss der Sporthalle nicht akzeptabel ist. Für den Behinderten- und Rehasport ist es zwingend notwendig die Einfeldsporthalle zu erhalten. Dieser Sport hat enormen Zuwachs erfahren und für den Verein Goalball ist diese Sporthalle als Landesstützpunkt wichtig. Den Handlungsempfehlungen der Bundesregierung für barrierefreie Sportstätten ist Greifswald mit dieser Halle gefolgt. Der Behindertensportverein hat die Halle eigenständig für sich angepasst. Die Weiterentwicklung der Vereine ist nur in dieser Halle möglich, da dort ein Büro und Lagermöglichkeiten vorhanden sind. In anderen Greifswalder Sporthallen ist das nicht möglich.

Die Vertreterin des Behindertensportvereins erläutert die Bedeutung der Einfeldsporthalle für die Vereine Goalball und Showdown. Dieser Sport wird mit einem Klingelball gespielt bei dem keine anderen Geräusche neben ihm entstehen dürfen. Bittet um Erhaltung der Halle, da der Verein mittlerweile in der dritten Liga spielt und die Halle dafür von Bedeutung ist.

Frau Nehmzow fragt ob eine Erhaltung der Halle möglich ist, bis ein Neubau finanziert werden kann? Ein Neubau wäre bei einer so alten Halle wirtschaftlicher.

Die Vertreterin antwortet, für eine bestimmte Zeit wäre ein Umzug in eine Ausweichmöglichkeit möglich.

Herr Winter möchte wissen, wie hoch die Gefahr der gesundheitlichen Schäden sind.

Herr Janke erklärt, dass die Halle aufgrund des Alters schadstoffbelastet ist und nicht mehr der Norm entspricht. Bei einem Vor-Ort-Termin mit dem Gesundheitsamt wurden erhebliche Mängel festgestellt, z. B. bei den Sanitäranlagen. Bis zur Fertigstellung der Hallen II und III soll die Halle bestehen bleiben. Eine erneute Prüfung des Gesundheitsamtes könnte zur Schließung der Halle führen.

Herr Barsch stellt mehrere Fragen, ob die Nutzung der Mehrfeldsporthallen aufgrund der Geräuschkulisse nicht möglich ist und die neuen Hallen keine Ausweichmöglichkeiten sind. Er fragt außerdem nach einer Alternative für den Landesstützpunkt und ob ein Abriss haushälterisch Sinn macht.

Frau Horn regt an, dass die Kommunikation mit den Vereinen verbessert werden sollte. Sie folgt den Fragen von Herrn Barsch an.

Herr Winter teilt mit, dass in der Vorlage Ausweichmöglichkeiten angegeben sind.

Herr Hollandt sagt, dass die Einfeldsporthalle an der Nexö-Grundschule im Falle eines Abrisses vorgesehen ist. Die Bereitstellung von Lagerhallen und einem Büro ist nicht möglich, da andere Vereine ebenfalls Lagerräume benötigen. Die Stadtverwaltung übernimmt die Aufgabe, Vereine umzulagern und Lagermöglichkeiten zu finden. Bis zur Fertigstellung der Sporthalle am Schulzentrum werden die Vereine in den Hallenzeiten Defizite aufweisen. Die Sporthalle ist zu 100 % ausgelastet. Die Fläche, auf der die CDF-Halle steht, ist für die Kapazitätserweiterung für die „Caspar David Friedrich“- Schule notwendig.

Frau Dr. Schwenke merkt an, dass der Sportbund bereits länger mitgeteilt hat, dass die Halle gebraucht wird und über den Abriss bereits länger gesprochen wurde. Die Nutzung der BBW-Halle scheint keine Alternative zu sein, da sie mit hohen Mieten verbunden ist. Sie möchte wissen, ob eine längerfristige Lösung möglich ist.

Herr Barsch fragt, ob eine Entscheidung über den Abriss oder die Teilsanierung getroffen werden muss, bevor eine Lösung für die Unterbringung gefunden wird.

Herr Hollandt antwortet, dass eine Umplanung der alten CDF-Sporthalle im Sommer möglich ist, während die Winterplanung komplizierter ist. Die Verwaltung wird sicherstellen, dass der Landesstützpunkt Sport machen kann. Die Winterplanung aller Hallenzeiten wird mit allen Vereinen besprochen.

Die Vorsitzende fragt, ob die Entscheidung in den nächsten Zyklus verschoben werden.

Herr Janke antwortet, dass der Abriss frühestens zum Zeitpunkt der Fertigstellung der neuen Sporthallen erfolgen soll. Es sollte eine Entscheidung getroffen werden, da die Haushaltsmittel für das kommende Jahr eingestellt werden müssen.

Herr Barsch empfiehlt, die Entscheidung im nächsten Zyklus zu treffen.

Herr Janke geht auf die eventuelle Stilllegung der Sporthalle bei Besichtigung des Gesundheitsamtes ein und gibt dies zu bedenken. In diesem Fall können die Vereine die Sporthalle nicht mehr nutzen.

Die Vorsitzende betont, dass die Brisanz des Behindertensportvereins von Bedeutung ist.

Frau Nehmzow erklärt, dass sich der Landesstützpunkt durch eine Ausweichmöglichkeit nicht weiterentwickeln kann. Für diesen Sportbereich findet keine adäquate Unterstützung statt.

Frau Horn empfiehlt, sich bis zur nächsten Bürgerschaft mit den neuen Informationen der Fraktionen zu beraten und der Verwaltung die Möglichkeit zu geben, Informationen aus den Vereinen einzuholen.

Herr Sieder möchte wissen, ob es sich um einen Fehler handelt, dass die Beratungsfolge im Hauptausschuss endet.

Herr Janke antwortet, dass die Vorlage den Hauptausschuss vorsieht und nicht die Bürgerschaft. Die Klarstellung kann derzeit nicht gegeben werden.

Frau Kremer bezieht sich auf die Bedarfsabfrage der Vereine von Herrn Hollandt und bemerkt, dass das Zeitfenster nicht realisierbar ist.

Abstimmungsergebnis:

nicht abgestimmt

14.2 Stadtsportbund stärken

BV-P-ö/07/0361-04

Frau Dr. Schwenke bringt die Vorlage ein und erläutert, dass die Aufstockung der Stelle dringend notwendig sei.

Frau Horn gibt an, dass sie bereits in der Fraktion darüber beraten haben und die Vorlage befürwortet.

Herr Sieder ist der Ansicht, dass die Vorlage zu kleinteilig ist und ein Gesamtpaket für mehrere Institutionen erstellt werden sollte.

Herr Hollandt informiert, dass das Amt die Mittel angezeigt hat.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
9	1	3

14.3 Auflockerung Strandbadsand

BV-P-ö/08/0075

Frau Horn bringt die Vorlage ein. Der Sand soll durchgesiebt werden, um die Qualität zu erhöhen.

Herr Winter schlägt vor, langfristig einen anderen Sand zu beschaffen. Der aktuelle Sand ist sehr schmutzig und verschmutzt die Spielgeräte und Bälle.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
8	0	5

14.4 Kein Sparhaushalt 2025/26 auf Kosten des sozialen Zusammenhalts

BV-P-ö/08/0077

Herr Barsch bringt die Vorlage ein und möchte damit die Verunsicherung verhindern. Die Verwaltung sollte bei der Haushaltsplanung darauf achten, die sozialen Bereichen bei den Einsparungen zu berücksichtigen und gemeinsam Lösungen zu finden.

Frau Wisnewski merkt an, dass man in der Höhe der Einsparungen variieren sollte. Es muss verhindert werden, dass die Landesregierung alle freiwilligen Leistungen streicht.

Frau Dr. Schwenke antwortet, dass die Vorlage global gefasst wurde. Es soll keinen Sparhaushalt auf Kosten des sozialen Zusammenhalts geben.

Herr Winter merkt an, dass die Vorlage nicht ganz konkret ist. Er fragt sich, warum die Haushaltssperre jetzt verhängt wurde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
7	0	5

Die Vorsitzende lässt über das Rederecht für den HSG abstimmen.

Herr Barsch bringt die Vorlage ein.

Ein Vertreter des HSG e.V. erklärt, dass dieser Pächter des stadteigenen Sportplatzes Hainstraße ist. Der Platz ist in einem schlechten Zustand und soll saniert werden. Eine Fördermittelzulage ist bereits erteilt worden und beträgt 90 %. Durch Verzögerungen kam es zu einer Kostensteigerung. Der Eigenanteil ist auf 125.000 € gestiegen. Die Kosten für eine Projektniederlegung belaufen sich auf ca. 60.000 €.

Es wird um einen zeitnahen Bürgerschaftsbeschluss und eine Bezuschussung gebeten, um den Kostenvoranschlag der Baufirma bis zum 10.10.2024 bestätigen zu können. Ein späteres zustimmen würde neue Kosten verursachen.

Herr Hollandt teilt mit, dass im Jahr 2024 keine Mittel durch die Haushaltssperre zugesichert werden können. In einem gemeinsamen Gespräch werden 60.000 € im Haushaltsentwurf angemeldet, die die Bürgerschaft beschließen könnte. Durch die Prüfung und Bewilligung des Innenministeriums kann ein Restrisiko entstehen.

Der Vertreter informiert, dass man sich mit der Baufirma auf eine Verlängerung des Angebots bis zum 10. Oktober 2024 geeinigt hat. Das Geld wird erst im nächsten Haushalt benötigt.

Frau Dr. Schwenke erläutert, dass der Beschluss so formuliert werden muss, dass er nicht beanstandet werden kann.

Herr Barsch weist darauf hin, dass er bei dem Beschluss offen ist und auch andere Fraktionen sich einbringen können.

Herr Sieder möchte wissen, ob die HSG-Existenz bedroht ist und die Fördermittelzulage weiterhin besteht, da die Zusage bereits im Juni 2022 erteilt wurde. Die Ortsteilvertretung Eldena hat einen Wildschutzzaun genehmigt, der jedoch noch nicht aufgestellt wurde.

Der Vertreter sagt, dass der Wildschutzzaun angeschafft und abgerechnet wurde. Durch die baulichen Maßnahmen wurde der Zaun nicht errichtet und fachgerecht eingelagert. Die Fördermittelzulage durch die Institute wird weiterhin gewährt.

Herr Hollandt berichtet, dass bei nicht Umsetzung des Projektes, der Sportplatz an die Stadt zurückgegeben werden müsste. Die Fördermittel müssen rückabgewickelt werden, was zu Rückforderungsansprüchen gegenüber dem Verein führt. Dies kann den Verein existenziell bedrohen.

Herr Winter erkundigt sich nach den zu erwartenden laufenden Ausgaben pro Jahr.

Der Vertreter berichtet, dass aktuell es keine Abrechnungen gibt da der Platz nicht adäquat betrieben wird. Der Rasen und die Hecke werden ehrenamtlich gepflegt. Eine kleine Fachfirma wird die Hecke in Form bringen, um die Pflege in Zukunft zu erleichtern. Aus den Satzungen geht hervor, dass einzelne Arbeitsstunden von den Sportlern erbracht werden müssen.

Herr Hollandt teilt mit, dass die Stadt eine Sportförderung durchführt, bei der die Pacht und teilweise die Betriebskosten erstattet werden. Der Verein übernimmt die Kosten für Bewässerung, Rasen und Strom sowie Benzin.

Herr Winter möchte wissen, ob der Wildtierzaun die Tiere abhält und dadurch keine weiteren Kosten entstehen.

Der Vertreter informiert, dass der Wildtierzaun laut Forstamt und gemäß Norm angeschafft wurde.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
13	0	0

14.6 Gendern unterbinden!

BV-P-ö/08/0074

Frau Wisnewski merkt an, dass die beide Vorlagen zum Gendern nicht im zuständigen Ausschuss eingebracht wurden.

Frau Schwenke antwortet, dass sich dies in Zukunft ändern wird. Die Vorsitzende erhält die gesamte Vorlagenliste und bestimmt die Vorlagen für den Ausschuss.

Herr Winter nimmt den Hinweis zur Kenntnis und bringt die Vorlage ein. Die Kosten für die Verwaltung sollen wegfallen und in andere Projekte investiert werden. Gendern ist kein Bestandteil des Dudens und hat Bewertungsnachteile für Schüler und Studenten, die nicht gendern möchten.

Frau Horn merkt an, dass gendern ein deutsches Thema ist. Der Duden gibt nicht vor, wie man schreibt, sondern beschreibt, wie die Sprache momentan ist. Der Rat der deutschen Rechtschreibung bietet einen Leitfaden, wie Verwaltungen korrekt gendern können.

Herr Barsch möchte wissen, wie die aktuelle Situation in der Verwaltung aussieht. Gibt es einen Fall, in dem ein Beschäftigter nicht gendert hat und Konsequenzen erfahren hat. Schüler und Studenten, die Aufsätze gendern, erfahren in Sachsen Konsequenzen. Gendern ist eine Möglichkeit und kein Muss.

Herr Winter antwortet, es sollte keine Regel werden. Die E-Mails, die Sie erhalten, sind gendert.

Die Schüler und Studenten sollen nicht benachteiligt werden, wenn in den Arbeiten das Gendern gefordert wird. Das Gendern sollte nicht in öffentlichen Einrichtungen stattfinden.

Frau Gatzke antwortet, dass es in der Verwaltung einen Leitfaden gibt, eine freiwillige Geschichte ist und Konsequenzen sind nicht bekannt.

Die deutsche Sprache eine wunderbare, aber auch komplexe Sprache ist. In der Gendersprache gibt es klare Regeln, die nachvollziehbar sind. Für Menschen, die die deutsche Sprache erlernen, ist dies eine wertvolle Erfahrung.

Frau Horn geht auf die Antwort von Herrn Winter ein, dass es keinerlei Sanktionierungen an der Universität bei Nichteinhaltung gibt. Es handelt sich lediglich um die Festlegungen für offizielle Dokumente bei Veröffentlichungen der Universität.

Herr Hollandt entnimmt der Vorlage, dass die Mitarbeitenden der Verwaltung verpflichtet werden, im mündlichen wie im Schriftlichen zu sprechen. Im Schriftverkehr sind die Argumente schlüssig, im mündlichen nicht. Der Rat der deutschen Rechtschreibung lehnt ausschließlich Sonderzeichen im Wortinneren ab. Der Rat stimmt dem Gendern im Rahmen von Doppelnennungen zu. Die passenden Verkürzungen sind gendern und zulässig. Die

Beschäftigten der Stadtverwaltung haben den Leitfaden zur Kenntnis genommen, einige setzten ihn um, andere nicht.

Herr Winter antwortet, es geht um das orthografische und akustische Problem des „Innen“, womit viele ein Problem haben. Es sollen keine mündlichen Sprachverbote geben, sondern Normen und Regeln festgelegt werden.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
5	7	1

14.7 Einführung generisches Femininum in der Verwaltungskommunikation

BV-P-ö/08/0076

Frau Huhn bringt die Vorlage ein.

Abstimmungsergebnis:

Ja-Stimmen	Nein-Stimmen	Enthaltungen
4	6	3

15 Kosten zur Einschulung in der Universitäts- und Hansestadt Greifswald

Frau Horn wundert sich, dass kleine Anfragen auf der Tagesordnung erscheinen, die bereits beantwortet sind.

16 Vorschläge, Anregungen und Fragen der Mitglieder des Fachausschusses

Frau Tieding informiert über die Notwohnraumbörse der AStA.

Die Notwohnraumbörse wurde geschaffen, da Greifswald eine angespannte Wohnraumlage aufweist. Diese verschärft sich zum Semesterstart. Dies führt dazu, dass Privatpersonen ihre Unterkunft über eine Plattform anbieten und bittet um Unterstützung in diesem Bereich.

Frau Nehmzow ergänzt, dass Sie bereits mehrere Anfragen von Mietern der WVG und WGG erhalten hat. Private Wohnungen werden als Ferienwohnungen für ca. 100 Euro/Tag vermietet und stehen damit dem Wohnungsmarkt nicht zur Verfügung. Es ist möglich, dass dann eine Vorlage eingebracht wird.

Die Vorsitzende informiert, dass die Wohnraumprobleme erneut in dem Ausschuss besprochen werden müssen. Eine Umwandlung von Wohnraum in Ferienwohnungen ist nicht im Interesse der Stadt.

17 Ende der Sitzung

Die Vorsitzende beendet die öffentliche Sitzung um 20:40 Uhr.

Protokollführung

Vorsitzende/r

Jana Heße

Dr. Mignon Schwenke